



Niederschrift

über die

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Oberpframmern

Datum: 7. Dezember 2017
Uhrzeit: 19:00 Uhr - 20:15 Uhr
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses Oberpframmern
Schriftführer/in: Huber Anita

Teilnehmer:

1. Bürgermeister	Lutz Andreas
2. Bürgermeister	Huber Johann
3. Bürgermeister	Bernrieder Rainer
Gemeinderat	Bernrieder Alfred
Gemeinderat	Bernrieder Richard
Gemeinderat	Heinzeller Korbinian
Gemeinderat	Huber Michael
Gemeinderat	Kleinmeier Michael
Gemeinderat	Kronester Andreas
Gemeinderat	Leidl Alexander
Gemeinderat	Lutz Bernhard
Gemeinderat	Preuhs Johann
Gemeinderat	Riedhofer Reinhard
Gemeinderätin	Scheller Katrin
Gemeinderat	Scheller Tobias

Sonstige Teilnehmer:

Zu den TOP 2 und 3 wurde Architekt Hans Baumann begrüßt, der die Sachverhalte vorstellt.

TOP	Tagesordnung öffentliche Sitzung
------------	---

1. Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift
2. 9. Änderung des FNP für das Gebiet "Oberpfammern-Südwest", Ergänzung des Aufstellungsbeschlusses
3. 9. Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich Oberpfammern-Südwest; Vorstellung Planentwurf
4. Antrag auf Kostenübernahme - BOK (Berufsorientierung Kirchseeon)
5. Haushaltsplanung 2018 - Kinderkrippe, Kinderhaus und Schule Oberpfammern
- 5.1 Haushaltsplanung - Kinderkrippe
- 5.2 Haushaltsplanung - Kinderhaus
- 5.3 Haushaltsplanung - Schule
6. Zuschussantrag der Soldaten- und Kriegerkameradschaft
7. Zuschussantrag - Helferkreis Asyl Oberpfammern
8. Bürgerversammlung 2017 - Nachbearbeitung
9. Bericht des Bürgermeister
10. Anfragen

Der Vorsitzende eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Mit der vorgelegten Tagesordnung besteht Einverständnis.

1. Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift

Sachverhalt:

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 09.11.17 wurde jedem Gemeinderat/In mit Sitzungsladung zugestellt.

Beschluss:

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 09.11.17 wurde ohne Einwände genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

2. 9. Änderung des FNP für das Gebiet "Oberpframmern-Südwest", Ergänzung des Aufstellungsbeschlusses

Sachverhalt:

Mit Beschluss vom 03.08.2017 wurde der Instruktionsbereich für die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Oberpframmern Südwest“ festgelegt. Bei Ausarbeitung der Planunterlagen hat sich ergeben, dass der 10.0 m breite Grünstreifen, der in der 6. FNP-Änderung im Süden der Grundstücke Fl. Nrn. 727 und 728, Gmkg. Oberpframmern, dargestellt wurde, künftig entfallen kann, da mit der 9. FNP-Änderung die Bebauung südlich dieser Fläche (jenseits des bestehenden Feldweges Fl. Nr. 729, Gmkg. Oberpframmern) weitergeführt werden wird. Der Grünstreifen käme damit innerorts zu liegen und kann deshalb entfallen.

Während der Behandlung des TOP kam die Frage auf, ob die Auflösung des 5-Meter Streifens am westlichen Ortsrand hier nicht ebenfalls mit festgehalten werden muss, da dieser ebenfalls innerorts zum Liegen kommt und damit entfallen kann.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Umgriff der 9. Änderung des rechtswirksamen Flächennutzungsplanes im Bereich „Oberpframmern Südwest“ um einen 10.0 m breiten Streifen im Süden der Grundstücke Fl. Nrn. 727 und 728, Gmkg. Oberpframmern, zu erweitern und diesen als GE-Fläche darzustellen. Ebenfalls ist der Umgriff im Westen der Fl.Nr. 727 und 727/3 um den im FNP dargestellten 5 m breiten Grünstreifen zu erweitern und diesen als GE-Fläche darzustellen.

Der räumliche Bezug ist aus dem anliegenden Lageplan, datiert mit 07.12.2017 ersichtlich, der Bestandteil dieses Beschlusses ist. Dieser ist entsprechend dem oben ausgeführten Beschluss anzupassen.

Mit der Ausarbeitung des Planes wird das Architekturbüro Hans Baumann & Freunde, Falkenberg 24, 85665 Moosach beauftragt.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

Abstimmungsbemerkung:

GR Reinhard Riedhofer hat an Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

3. 9. Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich Oberpframmern-Südwest; Vorstellung Planentwurf

Sachverhalt:

Am 03.08.2017 hat der Gemeinderat die 9. Änderung des Flächennutzungsplans im Südwesten Oberpframmerns südlich der Münchener- und westlich der Birkenstraße beschlossen.

Das für die Planung beauftragte Architekturbüro Hans Baumann & Freunde hat dazu einen Planentwurf mit Begründung und Umweltbericht erarbeitet.

Anhand der im Lageplan dargestellten, vorgesehenen Flächenumwidmungen erläuterte Architekt Hans Baumann die vorgesehene Planung.

Im Anschluss an den bestehenden Getränkefachgroßhandel soll nach Westen eine Fläche mit ca. 1,8 ha, die bisher als Fläche für die Landwirtschaft deklariert war, als Gewerbegebietsfläche umgewidmet werden. Angedacht ist dieser Bereich für die Erweiterung des bestehenden Getränkefachgroßhandels sowie die zusätzliche Ansiedlung von ortsansässigen Betrieben.

Im südlichen Anschluss an die Birkenstraße sind die Ausweisung eines Mischgebiets sowie eine Fläche für Gemeinbedarf geplant. Diese Fläche ist zum einen als Vorratsfläche für gemeindliche Zwecke sowie als Mischnutzung für kleinere Gewerbe- und Handwerksbetriebe mit Wohnnutzung vorgesehen.

Der im derzeit rechtsgültigen FNP vorgesehene 10 m breite Grünstreifen nördlich des Feldweges Fl.-Nr. 729 kann entfallen, da die Bebauung nach Süden hin fortgeführt werden soll und dieser Bereich damit innerorts zum Liegen kommt.

In einem weiteren Lageplan wurde die mittel- bis langfristig angedachte Entwicklung im westlichen und südwestlichen Ortsrand von Oberpframmern dargestellt. Diese Planung soll so in die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans mit einfließen.

Um keine spornartige Entwicklung zu erzielen, ist im Westen und Norden des bestehenden Verbrauchermarktes eine Weiterentwicklung des Gewerbegebietes „Münchener Straße“ vorgesehen. Des Weiteren ist südlich der Siegertsbrunner Straße die Ausweisung von Wohnbauland angedacht.

Als wichtiger Grundzug der neuen Planung ist die Freihaltung eines Grünzugs von Nord nach Süd zu sehen. Dieser soll sich vom Südrand des neu auszuweisenden Gewerbegebietes über die Siegertsbrunner Straße bis zum Ortsteil Tal ziehen und als Frischluftschneise dienen.

Herr Baumann erläuterte dem Gemeinderat die kurz- und langfristig angedachten Planungen und stand für Fragen aus dem Gremium zur Verfügung.

Beschluss:

Der Gemeinderat ist mit der heute vorgestellten Planung sowie dem Inhalt der Planunterlagen, datiert mit 07.12.17, einverstanden und billigt diese hiermit.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit diesem Planentwurf die vorgezogene Bürger- und Fachstellenbeteiligung durchzuführen. Darauf wird noch durch gesonderte Bekanntmachung hingewiesen.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

Abstimmungsbemerkung:

GR Reinhard Riedhofer hat an Beratung und Beschlussfassung nicht mitgewirkt.

4. Antrag auf Kostenübernahme - BOK (Berufsorientierung Kirchseeon)

Sachverhalt:

Bereits seit dem Schuljahr 2013/2014 findet einmal im Jahr die vertiefte Berufsorientierung Kirchseeon (BOK) durch das Berufsförderungswerk München und das Berufsbildungswerk St. Zeno in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Ebersberg, dem Schulamt Ebersberg und der Bundesagentur für Arbeit statt.

Inzwischen hat sich BOK erfolgreich positioniert, der erforderliche jährliche Antrag an unsere Gemeinde Oberpframmern zur Kostenbeteiligung beinhaltet für die Durchführung von BOK jedoch eine große finanzielle Unsicherheit. Der Landkreis Ebersberg bittet uns, eine grundsätzliche Positionierung zur Finanzierung des Projekts zu überdenken. Ferner sichert dies die Teilnahme der Gemeindeglieder, da kein Anspruch auf eine Teilnahme besteht.

Der Erfahrungsbericht zum Schuljahr 2016/17 liegt vor und stellt sich wie folgt dar:

Wie bereits genannt, hat sich das „Leuchtturmprojekt“ BOK im Landkreis sehr etabliert, es wird bereits als „Regelangebot = fester Bestandteil“ unserer Bildungslandschaft wahrgenommen. Die seit Beginn gewonnenen Erfahrungswerte werden stetig in den Projektlauf integriert und der Unterricht unabhängig von der Theorie immer praxisorientierter. Dies zeigt sich vor allem bei den qualifizierteren Berufen wie Elektronik und IT. Ebenso können gerade diese Berufsfelder, bzw. Berufe mit hohem Niveau für alle Schüler, unabhängig ihrer Schullaufbahn, in einem geschützten Umfeld geöffnet und ausprobiert werden. Dies stärkt die Schüler bei der Sicherheit für ihre Berufswahl. Das zeigt sich auch auf der Berufsinformesse, durch inzwischen gezieltere An-/Nachfragen der Schüler bei den Betrieben.

Die Verbindung von BOK mit der individuellen Beratung unserer Bildungsträger (bfw/bbw/Kreishandwerk) hat im Konglomerat die Ausbildungsabbrüche nachweislich signifikant reduziert. Grundsätzlich kann man die Aussage treffen, dass sich BOK bundesweit etabliert hat. Statistikzahlen über Abbrüche gibt es hierzu nur bayernweit. Diese spiegeln aber in keiner Weise die Zahlen unseres Landkreises wieder. In der Kreishandwerkerschaft Ebersberg, wo z.B. die Abbrüche des Landkreises Ebersberg im Handwerk eingehen, liegen diese bei ca. 10 Stück im Jahr. Wobei zu beachten ist, dass viele in Ihrem Ausbildungsberuf bleiben und nur den Betrieb mit Hilfe der Kreishandwerkerschaft wechseln.

Der Bayernschnitt liegt bei 30-33 %, d.h. bei aktuell 256 neuen Ausbildungsverträgen wären das bei uns um die 80 Schüler im Landkreis pro Jahr.

Bereits vor BOK lag der Landkreis mit 15-20 %, d.h. mit 30-35 Abbrüchen, unter dem des Bayernschnitts.

Zusammengefasst: Tatsächliche Ausbildungsabbrüche finden auf Grund der oben genannten Ausführungen im Landkreis so gut wie nicht mehr statt.

Um das Angebot für unsere Mittelschüler weiterhin erhalten zu können schlägt die Verwaltung einen Grundsatzbeschluss zur Kostenübernahme vor. Als Berechnungsgrundlage dient wie in den Vorjahren der Erfahrungswert von 200 € / Kosten pro teilnehmenden Schüler.

Ferner ist zu beachten, dass die Kosten jährlich je nach Teilnehmerzahl schwanken können.

Beschluss:

Als Sachaufwandsträger ihrer Schulen übernimmt die Gemeinde Oberpframmern die Kosten am Projekt BOK entsprechend der teilnehmenden Schülerzahlen.

Im März des jeweiligen Jahres erfolgt eine schriftliche Bestätigung der Kostenübernahme an den Projektträger.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

5. Haushaltsplanung 2018 - Kinderkrippe, Kinderhaus und Schule Oberpframmern

Sachverhalt:

Die Haushaltsplanungen für 2018 für Kinderkrippe und Kinderhaus durch das BRK Ebersberg sowie über die Grundschule Egmatting-Oberpframmern durch die Schulleitung, Frau Gnülka, wurden vorgelegt. Bgm. Lutz stellt diese in den nachfolgenden Unterpunkten im einzelnen vor.

5.1 Haushaltsplanung - Kinderkrippe

Sachverhalt:

Die Haushaltsplanung der BRK Kinderkrippe wird in einer Aufstellung mit Gesamthaushalt 2017 und Haushaltsplanung 2018 vorgelegt. Diese einzelnen Positionen in Einnahme und Ausgabe wurde von Bgm. Lutz ausführlich besprochen. Die geplanten Gesamtkosten der Kommune für das Jahr 2018 belaufen sich auf 60.604,38 €. Die Höhe des ungedeckten Betrages für die Kinderkrippe liegt voraussichtlich bei - 24.021,- €. Die Aufstellung liegt dieser Niederschrift in Anlage bei.

5.2 Haushaltsplanung - Kinderhaus

Sachverhalt:

Die Haushaltsplanung des BRK Kinderhauses liegt in einer Aufstellung über den Gesamthaushalt 2017 und der Haushaltsplanung 2018 vor. Bgm. Lutz bespricht die einzelnen Positionen in Einnahmen und Ausgaben. Die geplanten Gesamtkosten der Kommune für das Jahr 2018 belaufen sich auf 224.466,55 €. Die Höhe des ungedeckten Betrages in 2018 liegt dabei bei 21.984,- €. Die Aufstellung ist Anlage der Niederschrift.

5.3 Haushaltsplanung - Schule

Sachverhalt:

Die Haushaltsansätze für 2018 für die Grundschule Egmating-Oberpframmern wurde von Schulleiterin Frau Gnilka vorgelegt. Die Ansätze werden zum Verhältnis der Schülerzahlen auf die Gemeinde Egmating und Oberpframmern aufgeteilt.

In Egmating werden 2018 voraussichtlich 85 Kinder die Schule (3. u. 4. Klasse) besuchen.

In Oberpframmern werden 2018 voraussichtlich 79 Kinder die Schule (1. u. 2. Klasse) besuchen.

Gesamtkosten für Oberpframmern: 22.800 €

Die Aufstellung ist Anlage zu dieser Niederschrift.

6. Zuschussantrag der Soldaten- und Kriegerkameradschaft

Sachverhalt:

Am 18. November 2017 wurde von den Soldaten- und Kriegerkameraden der Volkstrauertag begangen. Für die musikalische Gestaltung in der Kirche, beim anschließenden Festakt am Kriegerdenkmal und während der Versammlung entstanden Kosten in Höhe von 660,- €. Für die Verpflegung der Musiker und der Ehrenwache entstanden Kosten i.H.v. 320,- €. Da der Kriegerjahrtag eine gemeinsame Veranstaltung von Gemeinde und Verein darstellt, bittet der Soldaten- u. Kriegerverein um Kostenübernahme von Musik und 50 % (160,- €) der Verpflegung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Kosten in Höhe von insgesamt 820,- € für die musikalische Gestaltung des Kriegerjahrtages sowie 50% der Verpflegungskosten für die Musiker zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

Abstimmungsbemerkung:

GR Alfred Bernrieder (Mitglied der Pframminger Musi) hat bei Beratung und Beschlussfassung nicht mitgewirkt.

7. Zuschussantrag - Helferkreis Asyl Oberpframmern

Sachverhalt:

Der Helferkreis Asyl plant am 15.12.2017 eine Advents- und Vorweihnachtsfeier im Pfarrheim Oberpframmern. Eingeladen sind alle Mitglieder des Helferkreises sowie die Asylsuchenden aus der Unterkunft in der Münchener Straße sowie die zwei Familien, die in Oberpframmern leben. Insgesamt wird mit ca. 40 – 45 Personen gerechnet.

Geplant ist ein einfaches Essen, das von einem Partyservice geliefert wird.

Da der Helferkreis ja selbst nicht über ausreichende Mittel verfügt, bittet Herr Klaus Pastusiak, Vorsitzender des Helferkreises, die Gemeinde um Bezuschussung der Veranstaltung.

Beschluss:

Der Gemeinderat kam überein, die Veranstaltung mit 750,- € (15,-€ / pro Teilnehmer bei ca. 50 Besuchern) zu bezuschussen. Er möchte sich damit auch für die vielen ehrenamtlichen Stunden bedanken, die im Einsatz für unsere Asylbewerber vom Helferkreis geleistet werden.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

8. Bürgerversammlung 2017 - Nachbearbeitung

Sachverhalt:

In der ersten schriftlichen Anfrage stellte Frau Bärbel Pelz, Am Stierberg folgende Anfrage:

Könnte die Gemeinde den von Spaziergängern gerne genutzte Trampelpfad vom Stierberg runter bis zum Finkenweg etwas verbreitern, damit auch Kinderwägen oder zwei Personen nebeneinander Platz hätten.

BGM: Dieser Weg ist öffentlicher Grund und somit steht eigentlich nichts im Wege, dass die Gemeinde diesen Weg auch aufwertet. Wir werden den Weg im Frühjahr besichtigen und Art und Umfang des Ausbaus besprechen. Vorschlag: Statt Asphalt-Fräßgut lieber Betonbruch verwenden.

In der zweiten schriftlichen Anfrage stellt Herr Thomas Silbereisen, Bergstraße folgende Anfrage:

Die Beleuchtung im Bereich der Bergstraße ist sehr ungenügend. Gibt es denn eine Möglichkeit die Laternen von dem dunklen gelben Licht in ein helles LED Licht umzurüsten, denn ich glaube es betrifft nicht nur unsere Straße sondern auch andere Straßen am Ort. Es wäre durchaus auch ein besserer Schutz für unseren Frauen vor Gefahren in der Dunkelheit.

BGM: Diese Anfrage ist durchaus berechtigt. Nachdem uns von Pframmerner Bürgern bereits mehrere nicht gut ausgeleuchtete Stellen gemeldet wurden, wird derzeit mit dem Arbeitskreis Energie an dem Projekt „Umstellen diverser Straßenzüge auf LED Beleuchtung“ gearbeitet. Wir werden die gemeldeten Straßen vorrangig bearbeiten.

Hierzu noch GR Rainer Bernrieder: Evtl. auch an Beleuchtung des o.g. Trampelpfades denken.

In der ersten mündlichen Anfrage stellt Dieter Dax, Am Stierberg folgende Anfrage:

Wie kam der im Rechenschaftsbericht erwähnte Wasserschaden im Rathaus zustande. Was war die Ursache?

BGM: Dieser Wasserschaden, verursacht durch ein verstopftes Abflussrohr, passierte im Erdgeschoss des Rathauses. Vermutlich war unsachgemäßen Entsorgen über diverse Abflüsse der Hintergrund. Der Schaden ist durch die Versicherung voll abgedeckt.

Weitere Rohrverstopfungen im Kinderhaus und Halle Münchener Straße konnten letzte Wochen noch rechtzeitig festgestellt werden. Um solche Vorfälle künftig zu vermeiden, wurde eine Firma beauftragt, eine jährliche Rohrreinigung durchzuführen.

In der zweiten mündlichen Anfrage stellt Ewald Sutor, Drosselweg folgende Anfrage:

Wir kommt es das die Egmatinger Straße vom Ortseingang in den Ort einfahrend mit Tempo 30 begrenzt ist und die gleiche Straße im Ort in Richtung Ortsauswärts mit 50 befahren werden darf?

BGM: Hier liegt der Hintergrund an unserem Lotsenübergang an der Egmatinger Straße. Der in Richtung Süden (ortsauswärts) Fahrende kann den Lotsenübergang schon von weitem (über 100 m) einsehen, ob Schulkinder über die Straße geführt werden. Derjenige, der in Richtung Norden (ortseinwärts) Fahrende hat durch den starken Linkskurvenverlauf nur eine kurze Reaktionszeit (unter 50 m) zum Geschehen am Lotsenübergang. Da es sich bei dieser Straße um eine Staatsstraße handelt waren hier die Polizei und das Landratsamt mit die Entscheidungsträger.

Eine Anwohnerin der Wendelsteinstraße (Einfahrt von der Egmatinger Straße) hat im Anschluss an die Bürgerversammlung Bgm. Lutz gebeten, eine Geschwindigkeitsmessung an dieser 30er Strecke vorzunehmen, da sie der Meinung ist, dass hier viel zu schnell gefahren wird. Bürgermeister und Gemeinderat einigten sich darauf, auf Höhe des Straßenkreuzes eine Geschwindigkeitsmessung (ohne Anzeige für die Verkehrsteilnehmer) durchzuführen.

9. Bericht des Bürgermeister

Sachverhalt:

Parksituation am Stierberg:

Die Parksituation entlang der Stierbergstraße hat sich wesentlich verbessert. Die Gespräche mit den Beteiligten hat Wirkung gezeigt. Lediglich ein PKW parkt immer wieder einmal am Seitenstreifen. Wenn der Halter festgestellt ist, wird auch hier noch einmal ein Gespräch gesucht.

Gemeindeweihnachtsfeier:

Der Gemeinderat befürwortet wieder, statt kleiner Präsente für die Damen bei der Gemeindeweihnachtsfeier, den Gegenwert in Höhe von 300 €, als Spende an die Aktion „Helfende Hände“ des Ebersberger Merkurs, zu überweisen.

Zuschuss E-Jugend TSV Oberpframmern:

Die Fußballer der E-Jugend des TSV Oberpframmern erhielten für die Teilnahme am traditionellen Landkreisturnier für das Startgeld 30 € Zuschuss.

Gebühren bei Verwahrgebern von Kommunen:

In einem Schreiben der Raiffeisen-Volksbank Ebersberg wird mitgeteilt, dass künftig Einlagen über 250.000 € mit einem Gebührensatz von 0,4 % belegt werden.

Lt. Information der Verwaltung wird diese Gebühr für Verwahrgeber bei der Raiffeisenbank in Alxing noch nicht abverlangt.

Die Verwaltung wird damit beauftragt, bis zur nächsten Sitzung die Guthaben der Gemeinde aufzulisten und Vorschläge auszuarbeiten, welche Einlagen auf die Alxinger Raiffeisenbank umgeschichtet werden können, um diese Verwahrgehdzahlung zu vermeiden.

Jahresbericht der gKu VE München-Ost:

Der Jahresbericht der gKu VE München-Ost liegt für die Gemeinderäte zur Einsichtnahme in der Gemeindekanzlei auf.

Januar-Sitzung:

Die nächste Sitzung findet aufgrund der Weihnachtsferien erst am Do. den 11.01.2018 statt.

Info – Glasfaser:

Der PoP (Glasfaserverteilstelle) wurde heute an der Einfahrt zum Stierberg aufgestellt. Das ca. 6 x 2,5 m große garagenähnlich Gebäude wird noch mit einem Satteldach versehen. Hierzu wird von einem örtlichen Zimmerer ein Angebot eingeholt.

10. Anfragen

Sachverhalt:

GR Bernhard Lutz: Hat sich schon jemand gemeldet, der Herrn Barsch am Wertstoffhof unterstützen könnte?

BGM: Nein, leider bisher noch nicht.

GR Alexander Leidl: Wieso wurden die Arbeiten zur Installation der PV-Anlage auf dem Dach des Bauhofes wieder eingestellt?

BGM: Die PV-Module konnten bisher noch nicht geliefert werden, soll aber kommende Woche erfolgen.

GR Tobias Scheller: Durch die Bauarbeiten des EFH am „Kapellen-Weg“ in Niederpframmern wurde der erst kürzlich neu hergerichtete Weg sehr stark beschädigt (evtl. auch der Unterbau der Straße). Wie wird die Wiederherstellung geregelt?

BGM: Der Weg wird nach Abschluss der Bauarbeiten von der Gemeinde begutachtet. Die Wiederherstellung des Weges durch die Bauherren wurde vertraglich vereinbart.

Defekte/blinde Lampen wurden gemeldet:

- Egmatinger Straße zur Einfahrt in die Wendelsteinstraße
- An der Mehrzweckhalle
- An der St.-Georg-Straße / Ecke Einfahrt in die St.-Leonhard-Siedlung

BGM: Er wird dies an die Gemeindeglieder weitergeben.

GRin Katrin Scheller gibt einen kurzen Bericht über das Treffen der Energiebeauftragten des Landkreises.

Hier einige wichtige Punkte:

- Die Energieagentur Ebersberg hat sich mit dem Landkreis München zusammengeschlossen. Die neue Namensführung: Energieagentur Ebersberg-München
- Der neue Geschäftsleiter des EBERwerk hat sich vorgestellt (Herr Hehnle).
- Ein E-Mobilitätskonzept wird erstellt, das dann den Gemeinden vorgestellt wird.
- Im nächsten Jahr wird die Aktion „Stadtradeln“ wieder stattfinden.
- Der geförderte Heizungspumpentausch wurde bisher nur sehr schwach angenommen.
- Es werden wieder Thermographie-Spaziergänge angeboten.
- Das Projekt „Unternehmensnetzwerk“ sucht noch dringend interessierte Unternehmen die daran teilnehmen.

Andreas Lutz
1. Bürgermeister

Huber Anita